

Die Synode in Corona-Zeiten

In den Kirchgemeinden wurde mit viel Kreativität versucht, das Gemeindeleben so gut es ging auf Distanz, virtuell und hinter Masken weiterzuführen. Dennoch musste ernüchtert festgestellt werden: Soziale Distanz und Kirche passen schlecht zusammen. Kirche ist eine reale, menschliche Gemeinschaft, die Nähe sucht, sich auf Jesus Christus und Gottes Wort im Evangelium gründet.

 Christian Cappis
Präsident

Dank dem grossen Einsatz der Kirchenkanzlei konnten beide Synoden auf dem Messegelände BERNEXPO durchgeführt werden, in einer Halle ohne Tageslicht, mit Masken und viel Distanz. Für die bestens organisierte Durchführung der Synoden gebührt der Kirchenkanzlei und ihren Mitarbeitenden ein ganz grosser Dank. Alle wichtigen Sach- und Wahlgeschäfte konnten formal korrekt abgewickelt werden. Durch die Wahl der beiden Synodalrätinnen Renate Grunder und Ursula Marti war es auch möglich,

den während Monaten vakanten siebten Sitz im Synodalrat wieder zu besetzen.

Noch ist nicht absehbar, wann wir die «soziale Distanz» wieder aufgeben können. Doch es besteht Hoffnung, denn seit Anfang 2021 sind mehrere Impfstoffe vorhanden, mit denen wir uns vor dem Virus schützen können. Eine tolle Leistung von Forschenden, die uns Mut machen sollte. Fragen im Zusammenhang mit der Impfung, insbesondere mit der damit verbundenen

Zertifikatspflicht, spalten allerdings unsere Gesellschaft sehr stark. Dies zeigen heftige Diskussionen und Demonstrationen. Auch aus theologischer Sicht wird teilweise die Haltung vertreten, die Zertifikatspflicht sei eine zu starke Einschränkung des persönlichen Praktizierens des Glaubens.

Auch wenn Ende 2021 noch vieles unklar ist, freue ich mich jetzt schon darauf, als kirchliche Gemeinschaft wieder ohne Einschränkungen feiern und zu einer solidarischen Gemeinschaft, zur

Impressionen aus den Synoden auf dem BERNEXPO-Gelände.

